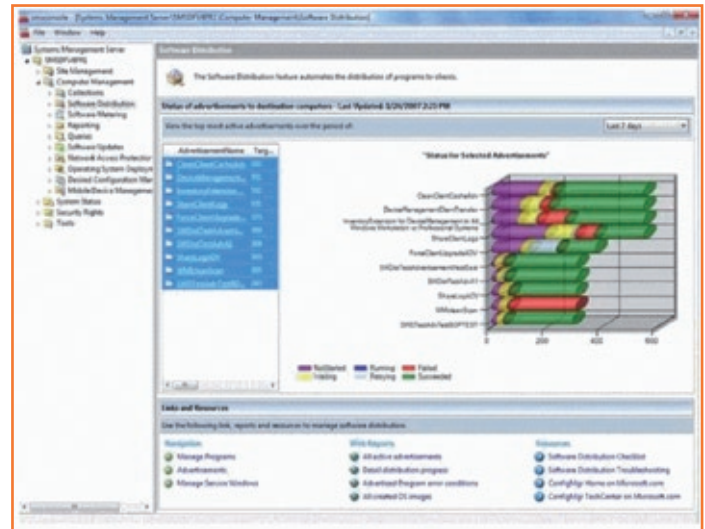


# Microsoft® System Center Configuration Manager 2007

Bereitstellen von Systemen, Anwendungen und Updates und eine umfassende Bestands- und Konfigurationsverwaltung für Unternehmen

Bis zu 70 Prozent der Gesamtkosten einer IT-Infrastruktur fallen für die Bereitstellung und Wartung von IT-Systemen an. Die effektive Verwaltung der IT-Infrastruktur eines Unternehmens ist hierbei einer der größten Faktoren, die TCO (Total Costs of Ownership) zu reduzieren. IT-Organisationen sind jedoch nicht nur gefordert, die Kosten zu reduzieren, sondern auch den geschäftlichen Mehrwert zu erhöhen. Die globale Verwaltung von Systemen, inklusive der immer mehr werdenden mobilen Geräte und deren Aktualisierung und Schutz, wird zu einer großen Herausforderung. Der Wunsch, die Mitarbeiter mit den aktuellsten Produktivitätstools wie Windows Vista™ und Office 2007 auszustatten, macht die Sache noch komplizierter. Die Vision von System Center Configuration Manager ist es, die Gesamtkosten für die Systemverwaltung so gering wie möglich zu halten, die IT als strategischen geschäftlichen Mehrwert zu positionieren und den Nutzern die richtigen Produktivitätstools zur richtigen Zeit bereitzustellen.



Feature	SMS 2003	Configuration Manager 2007
Softwareverteilung	Kernfeature	Kernfeature (erweitert)
Inventarisierung/Berichte	Kernfeature	Deutliche Erweiterungen
Gerätverwaltung	Feature-Pack	Kernfeature
Betriebssystem-bereitstellung	Feature-Pack und Solution-Accelerator	Kernfeature (deutliche Erweiterungen)
Updateverwaltung	Solution-Accelerator	Kernfeature (erweitert/einfacher)
Konfigurationsverwaltung	Solution-Accelerator	Kernfeature (deutliche Erweiterungen)
Network Access Protection	Nicht verfügbar	Kernfeature
Internetbasierte Clientverwaltung	Nicht verfügbar	Kernfeature

## Sicherheit

Durch die Integration von Network Access Protection aus Windows Server® 2008 werden eine Einhaltung der vorgeschriebenen Softwareupdates und ein eingeschränkter Zugriff auf das Unternehmensnetz für nicht vorschriftsmäßige Systeme umgesetzt. Eingeschränkte Systeme werden von Configuration Manager 2007 automatisch auf den neuesten Stand gebracht. Für die Verwaltung von Softwareupdates und zur einfachen Aktualisierung von Produkten von Microsoft und Drittanbietern, eigenen Anwendungen, Treibern und dem BIOS stehen flexible Optionen bereit. Administratoren sparen durch die Nutzung von Updatevorlagen Zeit und werden so produktiver.

System Center Configuration Manager steigert die Effizienz der IT durch eine verringerte Komplexität, weniger Zeitaufwand für häufige Aufgaben und effektivere Tools.

Configuration Manager 2007 passt sich an die Größe und Struktur, die Anzahl der Anwendungen und die Geräte einer Organisation an und ermöglicht die Verwaltung von Servern, Desktopcomputern, Geräten, PDAs und Mobiltelefonen über eine Konsole – und zwar ohne geografische Grenzen. Speziell für Niederlassungen wurden Erweiterungen vorgenommen, mit denen die Verwaltung sehr einfach wird. Configuration Manager 2007 basiert auf den Grundlagen von SMS 2003, verbessert dessen bestehende Features und fügt neue Funktionalitäten hinzu. Entsprechende Downloads, Feature-Packs und Solution-Accelerators wurden neu entworfen und verbessert. So steht durch ein einfaches Design eine leistungsstärkere Out-of-the-Box-Funktionalität bereit.

Für die Erkennung von Sicherheitslücken werden unternehmensweite Berichte zu über 100 häufig vorkommenden Fehlkonfigurationen zur Sicherheit von Systemen und Software (zum Beispiel für Konto- und Kennworteinstellungen, Berechtigungen und unnötige Dienste) bereitgestellt. Das ständige Engagement von Microsoft in der Trustworthy Computing-Initiative hat dazu geführt, dass bei Configuration Manager 2007 weiter in die Sicherheit der Infrastruktur investiert wurde.

## Konfiguration

Das Desired Configuration Management ermöglicht die Nutzung von Best Practices und unterstützt IT-Administratoren bei der Implementierung von Richtlinien für Systeme auf SML-(Service Modeling Language-)Basis, mit denen die gesetzlichen Vorgaben und Unternehmensvorgaben eingehalten werden können. Basisdaten für Konfigurationen geben Ihnen die Möglichkeit, den Zustand der Konfiguration auf allen verwalteten Systemen abfragen zu können. Konfigurationsrichtlinien helfen Ihnen dabei, die Serverauslastung zu überwachen (zum Beispiel Exchange). So erreichen Sie geringere Ausfallzeiten und können Probleme mit Systemen mit schlechter Leistung beheben.



## Bereitstellung

Configuration Manager 2007 ist eine End-to-End-Lösung für die automatische Bereitstellung des Windows®-Betriebssystems auf Clients und Servern. Configuration Manager 2007 automatisiert die Erstellung und Sicherung von Referenzmaschinen ebenso wie deren Bereitstellung in häufig vorkommenden Szenarien (zum Beispiel Computer ohne Vorinstallation oder Migrationen von Computer zu Computer).

Aufbauend auf den Bereitstellungstechnologien von Vista und Windows Server 2008 ist es mit Windows Vista-kompatiblen Tools sehr einfach möglich, Betriebssystempakete offline zu bearbeiten und zu aktualisieren. Bei Windows Vista-Bereitstellungen können Unternehmen durch die Fähigkeit des Configuration Manager 2007, Hardwaretreiber und Sprachpakete während des Bereitstellungsprozesses zu ersetzen, weltweit ein einziges Image nutzen.

In Umgebungen mit kompletter Netzwerkkonnektivität ist eine vollständige Automatisierung der Bereitstellung möglich.

## Zusätzliche Informationen

System Center Configuration Manager 2007 – [www.microsoft.de/systemcenter](http://www.microsoft.de/systemcenter)  
Systems Management Server – [www.microsoft.de/sms](http://www.microsoft.de/sms)  
Designed for Big – [www.designedforbig.com](http://www.designedforbig.com) (engl.)

In Niederlassungen oder Offlineumgebungen können Wechseldatenträger genutzt werden. Configuration Manager 2007 ist für Windows Vista-Bereitstellungen optimiert und bietet eine unternehmensweit konsolidierte Ressourcenplanung. Die enge Verknüpfung mit dem Office-Migrationstoolkit stellt eine Erkennung und Ressourcenplanung für Softwareinkompatibilitäten mit Office 2007 bereit.

Der Prozess der Betriebssystembereitstellung umfasst verschiedene Aufgaben, die aufeinander aufbauen und verschiedene Sicherheitsmodelle nutzen können. Während der einzelnen Stadien der Bereitstellung muss es eine zentrale Konfiguration, Planung und Berichterstattung geben. Configuration Manager 2007 senkt die Kosten und reduziert die Komplexität der Bereitstellung.

## Vereinfachung

Mit Configuration Manager 2007 kann eine Organisation schneller und effizienter eingerichtet werden. Configuration Manager 2007 bietet eine einfachere Benutzeroberfläche, die auf MMC 3.0 basiert, und unterstützt Drag-and-Drop. Für komplexe Software- und Betriebssystembereitstellungen stehen vordefinierte Aufgaben bereit.

Die leistungsstarke, neue Funktionalität ermöglicht mehr Kontrolle über die Systemverwaltung. Hierzu gehören Wake-on-LAN, eine internetbasierte Clientverwaltung, die Unterstützung von Niederlassungen und „Wartungsfenstern“. Administratoren sind so in der Lage, ausgeschaltete Systeme jederzeit hochzufahren und Software zu verteilen.

Zusätzlich werden Smartphones unter Windows Mobile® unterstützt – was sicherstellt, dass alle Geräte über einen gemeinsamen Prozess verwaltet werden können. Configuration Manager 2007 bringt die Systemverwaltung in jedem Bereich voran von der ersten Einrichtung bis zur Vergrößerung der Umgebung.

